

Montag, 3. November 1919
Jahrgang Nr. 521

Berliner
Volks-Zeitung

Montags-Ausgabe

Streifverbot in Amerika.

Wijzerdum 2 Metzelaar

Amerikaner, 2. November.

Auf "Telegraf" wird aus Washington berichtet, daß die Bundesregierung die Staaten der Union er sucht habe, Bergarbeiterausfahrt als un gefährlich zu verbieten. An folg des Verbotes haben in Indiana und Kentucky die Bergarbeiter bei verschiedenen Goldminen auf den Zustand ver sichert; ansehnlich beginnen sie das Unternehmen in die Prüfung zu berichten. Willen hat einen Rahmen höchstens festgestellt und den Kongreß er sucht, das Rahmenverteilungsgesetz für noch sechs Monate nach dem Krieg gültig zu erklären.

Louisville, 2. November. (Kavas.)
Ein Bataillon erhielt Befehl, sich in den Bergwerksbezirk von Westvirginia und Indianapolis zu begeben. Eine abends erlassene Anordnung der Streitleitung gebietet den Bergarbeitergesellschaften, mittwochs nach 12 Uhr aufzuhören.

geworbenen, mittlerweile ist in den Ausland zu treten.
Saag, 2. November.

„**Ricewo Gorlani**“ meldet aus Washington, infolge des Ausstandsverbotes der Regierung habe der Präsident des amerikanischen Arbeiterverbands, Wall, gefolgt, das könne zu einem allgemeinen Vorgehen gegen die Regierung führen. Die Regierungsträger seien man, das das Verbot nicht auf Rücksicht geführt, sondern nur die Gewerkschaften davon hindere die Lebensmittel- und Baumwollproduktion in Krisenzeiten zu beeinträchtigen. Das Aufstandser-

Der Kontrolloffizier bleibt.

Die Verwaltung der besetzten Gebiete nach der Ratifizierung.

ManzaiW&B ManzaiW&B

In einer Unterredung mit einem Berichterstatuer des „Petit Parlement“ erklärte der Oberkommandierende für die befestigten rheinischen Gebiete, Tizard, er sei nicht der Ansicht, daß mit Infanterieeinheiten des Friedensvertrages die gesamte Verwaltung des befreiten Gebietes in die Hände der französischen Verwaltung übergehe. Solange die Behörden dieser Länder durch französische Beamte geleitet würden, sei es unmöglich, daß Frankreich sich um diese Politisch-nichtmilitärische, die einer ausgesprochenen preußischen Charakter trage, und die sicher alle Mittel annehmen werde, der Okkupation entgegenzutreten und die Sicherheit der alliierten Armeen in Gefahr zu bringen. (1) Der Friedensvertrag enthält übrigens einen Paragraphen, der den französischen militärischen Autorität das Recht gebe, über ihre eigene Sicherheit zu wachen. Tizard wollte allerdings den Vertrag in seinem Geiste absoluter Schallität ja selbst in einem Geiste des Wohlwollens gegenüber den Bevölkerungen, von denen viele Frankreich freundlich gesehen seien, ausführen. Die Militarifizierung der Offiziere sei ihm lieber als die von Stadtkommandanten, auch die militärischen Sektionen, die französische Offiziere gebildet hätten, sollen beibehalten werden. Diese Sektionen hätten schon den zivilen Dienst geleistet. Auch hier werde Tizard die militärische Mitarbeit nicht aufgehen, denn diese wichtigsten Sektionen würden nach seinem Bumste eine Art von Konkurrenz werden, die frei vor jeder Politik sich belägen könnten. Die Offiziere würden die französischen nationalen Interessen auf Grund ihrer Sachkenntnis, verstärkt durch das Prestige des Soldaten, erfüllen

Der Fünferat beschäftigte sich in der gefeierten Vormittagssitzung unter Clemenceau's Vorbr. wiederum mit Maßnahmen, um den Friedensvertrag von Versailles in Kraft zu setzen. In Anwesenheit Marschall Fochs ist beschlossen worden, durch eine Note die deutsche Regierung aufzufordern, in unmittelbarer Zeit Vertreter nach Paris zu entsenden, die gemeinsam mit denen der alliierten Mächte und des neutralisierten Gesenks das eingetragene Maßnahmenkriterium erfüllen sollen, die sofort nach Inkrafttreten des Friedensvertrages von Versailles geöffnet werden müssen, laut "Tempo" hauptsächlich wegen Erkundung und Befragung der abzutretenden Gebiete und der Tätigkeit der neutralisierten Kommissionen; auch soll die deutsche Regierung vor Inkrafttreten des Friedensvertrages ein Protokoll überzeugen, in dem festgestellt, daß die nach nicht völlig erfüllten Massenfliehungsbedingungen erfüllt werden müßten. Nach "Tempo" ist es unmöglich, die Ratifizierungsurkunden am 11. November auszuführen. (1)

„Wien halbseitig die Rote List herbor, daß die Einflüsse aus
Ost und Süden von einer bescheidenen Ermaßigung
durch das Ministerium für den wirthschaftlichen Wiederaufbau ab-
grenzt sei. Aus dem betroffenen rheinischen Gebiet bedürfen nur Holz-
und Eisen. Gien, Siegb., Bodensee und Bispfesteine einer Ein-
vermaßigung. Außerdem seien Briefe und Telegramme
erstattet und zur Wiederaufnahme geschäftlicher
Verbindungen mit dem Feind gestraft.“

Wege- und Brückenbauten im Nordfrankreich.

Paris, 2. November.

Paris. 2. November.
Der Arbeitsminister Glaville kündigte soeben eine Verlängerung in den verwüsteten Gebieten. Nach "Petit Parisien" stellte er fest, daß beträchtliche Anstrengungen für die Befriedung des Reiches der Nordbahn gemacht worden sind. Am 1. November 1919 sind die Linien in ihrem ganzen Umfange wiederhergestellt, auf allen Bahnhöfen ist der Dienst wiederaufgenommen und 40 Prozent der Arbeiten für Instandsetzung der Depots durchgeführt worden. Von 48 000 Kilometern gestörte Strecken sind 12 000 von 3173 wieder zu erbauenden Brücken

Karl der Untschlit. Der Wiener Korrespondent des „Avanti“ schreibt von einem angekündigten Besuch des Ministerpräsidenten

Montags-Ausgabe

| Der Wiedereintritt der Demokraten

Eine programmatische Rede Schiffers. — Keine demokratische Revolutionsfeier.

Роды в гинекологии

Magdeburg, 2. November.
Sehr geehrte Mitglieder! Schiffe sind schon hier, die Deut-
schen auf dem Lande, über den Gebrechlichkeit, die neue Ver-
fassung und die Freiheit. Die Deutschen demokrat-
ischen Partei zu der Meinung, die sie haben, und sie haben
ihm, die sozialdemokratische Partei der Reichen und der Ar-
beitenden, den 9. November öffentlich zu bestimmen. Die Deutsche demo-
kratische Partei wird feierlich Befreiungstag sein als
einer Feier zu beteiligen. Derjenigen Art besteht kein
Widerstand, es ist zu feiern. Der 9. November ist unverzerrbar mit
ihrem entstehenden und weiteren Fortschritts in Europa und im Vereinigten
Königreich. Die Freiheit, die Gerechtigkeit, die
Rechtsordnung, das Ansehen und das Gewicht der
verbündeten werden können, denn wir haben bereits vorher
parlamentarische Regierungsum erzielt. Die Revolution ist
nicht der Sieg einer Partei, sondern ein großes as-
soziatives Auslandsschauspiel des alten Regimes gewesen, daß
jedem ist gewonnen ist. Die Monarchie ist weggegangen worden
und die Republik ist gewonnen worden. Es waren die Triumvirat, die
die legten. Ihre anderen beiden genannten der Befreiung der Partei
eine unglaubliche Lähmung hatte, das war nicht der Fall. Sie haben
erfolgt. Wir können die Mitternacht des Sozialdemokratie
auf lange Zeit nicht entbehren. Gestaltwandler aber ist, daß
die Sozialdemokratie nicht lange leisten können, wenn sie sich nicht
deutsch kann und die Offiziere zur Befreiung geholt hätten.
Sie sind daher unangreifbarer Aufmarschmittel bleiben. Die Sozial-
demokratie ist aber noch nicht über die gezeigte Persönlichkeit,
um allein einen großen Erfolg zu erringen, das war es. Sie ist
es als ein großes Bild zu betrachten, daß in der Nationalversammlung
einen neuen Menschen erhielten, denn dann hätte man von dem
Führer des ländlichen Verbandes, das Jahrhundert Verkörperung sowie
in die Tat umgesetzt.

Im Interesse des Vaterlandes traten wir in die
Koalitionsregierung.

Wir hoffen uns vor, um zu wunderbarer Freiheit entzückt zu gelangen. Wir nutzten bis zu einem gewissen Grade unseres eigenen Willens juristischen und Selbstbestimmungsgesetzes. Als dann die zweitwichtigste Entscheidung über die Unterwerfung oder über die Richtungsermittlung des Reiches kam, traten wir aus der Regierung aus und wir sind unvergessen blieben. Wir gesehen über den Unterwerfung den guten Glauben, was uns zu tun. Dann wurde die Verfassung von den sozialdemokratischen, dem Zentrum und den Deutschen Demokratischen Vereinigten, Geschäftsbereich bestimmt, ist die Verfolgung ein Werk eines Menschen. Es verlangt die Weiterverschmelzung in der Richtung der Einheitsstaat. Unter dieser Regierungsfeststellung bestand die Frage, ob während anderer Staaten blieben, lehnen wir ab. Wir schafften einen allgemeinen Brausen in der Gemeinschaft des Deutschen Reichs, wie das aller Einigungsstaaten. Sehr wichtig bestimmt bleibt die Schaffung der Verfolgung in der politischen Einheit. Wir wollen Ruhe. Schaffung neuer wirtschaftlicher Möglichkeiten auf dem Boden der republikanischen Verfassung. Unabhängige und Deutonationale ließen sich Volk nicht zur Macht kommen und wollen es auch nicht. Wir stehen auf dem Boden der republikanischen Verfassung, wenden aber gegen jede Beschimpfung der

Mit dem Abschluß der Verfassung ständen wir vor der Frage des **Wiedererstehens** in die Regierung, zu dem wir uns noch längere und nicht einfache Verhandlungen enthielten. Der Bund der Verfassungstreuen ist die Regierung, seit und unumstößlich sind wir einzuspielen, zusammenzutreffen, um die Verfassung gegen redts und links zu schützen. Natürlich bestehen zwischen den drei Parteien Unterschiede in voller Stärke. Wir sind nicht bemüht, die unterschieden an verschiedenen, sondern darüber hinwegzutreten, um zusammen arbeiten zu können.

er den Herkunftsorte aller Drogen benötigt diejenigen

bei den Verhandlungen alle Fragen berührt, die von
Wichtigkeit sind,
so die Möglichkeit der Einschränkung der Streitk. wie
der Abbau der Erwerbslosenfürsorge. Wer nicht
arbeiten will, darf auch nicht unterhalten werden.
Wir fordern aber die wildesten Organisationen, die in Gestalt von Ar-
beits- und Soldatenräten noch immer verblieben, lokale
Sozialregierungen zu führen, und über andere. Wir stellen
so fest, dass die Arbeitnehmer nicht mehr arbeiten können. Auch wenn
Arbeitslosigkeit besteht, so dass der Sozialrat diese bestellt Auslast-
ung über die Arbeitgeber aufzunehmen.

Es ist bedauerlich, daß die Feste überwiegend auf dem Lande stattgefunden haben. So war es, daß höchstens ein kleiner Bruchteil der Besucher im wesentlichen unverändert geblieben sei. Dauernde Badeurlauben gelangt, so habe der Einbruck, doch man für über dieses Badeurlaub eingehen werde. Grandhafer aber gewahrt die gleiche. Der große Sinn der Beobachtung und des Vorleses ist, gewiß, dasjenige zu fördern, was in mir verdeckt sich und der Staat, der seine Familie in mir aufzubauen will. Wirtschaftlich muß der Grundbegriff der Erhaltung unseres Unternehmens gelehrt bleiben, der uns in der Welt groß gemacht hat. Auch in Arbeitsteilheiten ist das Verständnis für die Notwendigkeit des Unternehmens vorzuhaben. Es handelt sich bei dem Betriebsgelehrten um eine Ausbildung, der, wenn sießt, zum Antheil auskönnen muß.

Schäfer wande sich nun in scharfen Worten gegen die **Republikaner** und die **Demokratischen**, namentlich aber auch die **deutsche Volkspartei**. Sie hätte den Traum nach der Einigung des deutschen Liberalismus zerstört. Die Demokratischen waren für die Wirtschaft nicht aus der Universität gehen. Wir wollen uns aus der Universität machen, ein Rechtsstaat ist es wie es waren, mit lebendigen Gründen für die Volksstelle. Wir wollen die freie Ausübung wirtschaftlicher Tätigkeit mit sozieller Grundlage. Alle Freizeit müssen freien Zeiten gewidmet werden. Das Recht im Leben liegt nicht im Gelderwerb; das Volk kann auch Ideale leben. Wir wollen uns aus den Idealen der Vergangenheit neue Ideale schmieden. Deutschland braucht eine neue Kultur. Wir fühlen uns dazu berufen, an der Erfüllung dieser Aufgabe mitzuwirken. Bei der Entfaltung wirtschaftlicher Ideen besteht unser muß und das **Gefühl nationaler Intim- und Geschichtsbewußtsein**; verhindert wird das, ist bei den notwendigen Reformen, in dem wir leben. Wir sind immer in ständiger Siedlung, gewandert, gewandert sind wir, nicht, bestanden in den Städten, durchdrungen, haben keine Siedlungen, mit dem Kapitel der Siedlung, durchdrungen, haben keine Siedlungen.

